

ich wünsche, nicht in allen Stücken versprechen darf, mir das, dixi, et servavi animam meam zu meinem Trost bleibe, und zugleich die Versicherung in mein Herz und Gemüth fasse, daß wenigstens meine Kinder und Nachkommen diese meine ernstliche Bemühung, als ein immerwährendes Denkmal aufnehmen werden, bey der reinen evangelischen Lehre unverrückt zu beharren, sich durch keinen Schein blenden und irre führen, oder auf Abwege bringen lassen.

Hiedurch, wenn ich auch keinen andern Nutzen mit meiner Schrift wirken sollte, bin ich hinlänglich belohnet, und auch damit völlig zufrieden.

Inzwischen aber bitte ich Gott, daß er Euer ic. Herzen kräftiglich bewegen, und zur Rettung des, in unsern Zeiten so hoch angefochtenen Namens der Ehre unsers höchst gepriesenen Hellandes, Hochdenenselben den Ernst und den Eifer aus seiner göttlichen Gnade einflößen wolle, durch dessen Mitwirkung die reine evangelische Lehre unter uns erhalten, mehr erläutert, in ein größeres Licht gesetzt, mithin der Schwache für aller Verführung bewahret, der starke, welcher schon anfängt zu ermüden, ermuntert, überhaupt aber die ganze evangelische Kirche gegen alle Besorgniß und Gefahr sicher gestellet werden könne. Ich halte um diesen Segen nochmals
meine